

Informationsblatt der Gemeinde Stauchitz mit den Ortsteilen Bloßwitz, Dobernitz, Dösitz, Gleina, Groptitz, Grubnitz, Hahnefeld, Ibanitz, Kalbitz, Panitz, Plotitz, Pöhsig, Prosit, Ragewitz, Seerhausen, Staucha, Stauchitz, Steudten, Stösitz, Treben, Wilschwitz

Bustour 2023

„Entdecke wo du lebst!“

Projekt- & Erlebnisgut Riesa-Göhlis - Jahnatalweg - Grundschule Ragewitz - VIA REGIA Projekt und Schlosskirche Jahnishausen

Am 7. Juni hieß es wieder „Entdecke, wo Du lebst!“ Auf unserer Bustour durch die Lommatzcher Pflege standen vor allem die ländlichen Ortsteile der Stadt Riesa und die Gemeinde Stauchitz im Mittelpunkt. Bereits frühzeitig berichtete MDR Sachsen im Radio kurz über unseren Tag. Um 9.00 Uhr starteten wir in Lommatzsch zu unserem erlebnisreichen Tag. Wir zeigten den Teilnehmern interessante Projekte und Ausflugsziele der Region und informierten über unsere LEADER-Aktivitäten in der Lommatzcher Pflege. Unser erster Halt sollte das Projekt- und Erlebnisgut in Riesa-Göhlis sein. Die Bürgermeisterin von Riesa, Frau Köhler, stellte uns unterwegs mit Begeisterung ihre Stadt vor und sprach über die Verbindungen zwischen Riesa und der Lommatzcher Pflege. Auf der Anreise nahmen wir einen kleinen Umweg über Boritz in der Gemeinde Hirschstein, das älteste Dorf des Regierungsbezirkes Dresden. Denn hier an der Elbfurt startet die neu ausgeschilderte regionale VIA REGIA. Über dieses Projekt erfuhren wir am Nachmittag noch so einiges. Entlang des Hirschsteiner Mühlenradweges, mit einem erstaunten Blick auf die Kanonenkugel in einem Haus in Althirschstein aus dem Jahr 1813 und so mancher kleinen weiteren Erzählung erreichten wir Göhlis. Der Verein Sprungbrett e.V. hat hier auf dem größten Hofkomplex in der Umgebung von Riesa mit außerordentlichem Engagement ein Areal für



Kinder- und Jugendprojekte, Ferien- und Freizeitangebote sowie Veranstaltungen geschaffen. Übernachtungsgäste sind auf dem weitläufigen Gelände mit Camping- und Wohnmobilstellplätzen, Schäferwagen und sogar einem Hängemattenhotel herzlich willkommen. Ein besonderes Erlebnis ist die Schäferei mit einer mehrere hundert Jahre zurückreichenden Tradition in der Merino-Schafzucht. Wir erfuhren bei unserem Rundgang viel Interessantes zur Schafzucht, den damit verbundenen Herausforderungen in der jetzigen Zeit und den deutschlandweiten Erfolgen der in Riesa Göhlis tätigen Schäfer. Unser Herz im Sturm gewannen besonders die niedlichen, teilweise wenige Tage alten Lämmchen und das „Fellknäuel“ eines 2 Wochen alten Schäferhundwelpen. Toll, dass hier mit viel Enthusiasmus diese Tradition erhalten bleibt. Einige Gäste nutzten auf dem Gut gleich die Gelegenheit, sich einen Stempel unserer GERSTIN-Entdeckertour mitzunehmen. Weiter ging es für uns mit einer ersten kurzen Überquerung des Jahnatalweges nach Riesa-Canitz. Hier erfuhren wir vom Bus aus die spannende Geschichte der Kirche in Canitz. Leider reichte unsere Zeit nicht für einen ausführlichen Besuch. Mit bürgerschaftlichem Engagement ist es dem Verein zum Wiederaufbau der Canitzer Kirche e.V. gelungen, ein im ländlichen Raum besonderes Projekt erfolgreich zu gestalten. Es erhielt 2022 sogar eine Anerkennung von der Zentrale für Baukultur in Sachsen. Zum leckeren Mittagessen begrüßte uns der Landgasthof Jahnatal in Grubnitz. Bei herrlichem Wetter stärkten wir uns für unseren anschließenden Spaziergang entlang des Jahnatalweges nach Ragewitz. Vor der Grundschule in Ragewitz erwarteten uns bereits Herr Zschoke, der Bürgermeister von Stauchitz, und die Schulleiterin Frau Sorgatz. Zunächst besichtigten wir den zur Schule gehörenden Gutspark mit einer der ältesten Gartenbausäulen Sachsens. Anschließend konnten wir das Schulgebäude im ehemaligen Herrenhaus anschauen. Herr Zschoke berichtete dabei über die Herausforderungen bei der Sanierung hinsichtlich Denkmalschutz, Arbeitsschutz, Brandschutz und Finanzierung.

Wir waren uns einig – die Sanierung hat sich gelohnt! Eine wunderschöne Grundschule in historischem Ambiente des alten Rittergutes und Gutsparks ist für die Kinder ein einmaliger Ort zum Lernen. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der VIA REGIA und der Schlosskirche in Jahnishausen. Wir trafen Frau Dr. Schumann, die Vorsitzende des Vereins Schlosskirche Jahnishausen e.V. und eine der Initiatorinnen für die regionale VIA REGIA, direkt an einem der neuen Informationsschilder zum „Königsweg“. Sie erzählte uns, wie die Projektidee der Ausschilderung der „VIA REGIA“ zwischen der Elbfurt in Boritz und Seerhausen auf knapp 11 km Wegstrecke innerhalb kürzester Zeit umgesetzt werden konnte. Anschließend besichtigten wir die Schlosskirche in Jahnishausen, die durch den Verein vor dem Abriss gerettet wurde und heute ein Zentrum für kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen beherbergt. Bei Kaffee und Kuchen fand der Tag einen gemütlichen Abschluss. Jahnishausen hat noch viel mehr zu bieten: unter anderem den Schlosspark mit dem Ginkgo-Nationalerbebaum und das Schloss. Um alles ausführlicher zu erkunden, lohnt sich ein erneuter Ausflug hierher. Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen unserer Bustour beigetragen haben! Sicher werden wir auch im nächsten Jahr auf Entdeckungsfahrt gehen.

Ihr Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzcher Pflege e.V. und das Büro für Regionalentwicklung des LEADER-Gebiets Lommatzcher Pflege

PS: Veranstaltungstipps zum Entdecken und Erleben der Lommatzcher Pflege finden Sie in im Online-Veranstaltungskalender unter www.lommatzcher-pflege.de



Bürgerservice

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes Staucha

Dienstag: 8:00 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 18:00 Uhr
Donnerstag: 8:00 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 16:00 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde

dienstags 13:00 bis 18:00 Uhr nur mit Terminabsprache

Bankverbindung

Sparkasse Meißen, IBAN: DE41 8505 5000 3076 0004 88
BIC: SOLADES1MEI

weitere Telefonnummern

Grundschule Ragewitz	035268 872-30
Hort Ragewitz	035268 872-35
Oberschule Stauchitz	035268 872-70
Kindertagesstätte Stauchitz	035268 872-25
Kindertagesstätte Staucha	035268 872-20

Entsorgungstermine

Restabfall: 10. und 24. Juli 2023
Bioabfall: 4., 11., 18. und 25. Juli 2023
Blaue Tonne: 28. Juli 2023
Gelbe Tonne: 7. und 21. Juli 2023

Mobile Schadstoffsammlung

Groptitz, Altweidaer Str. 2, Wertstoffhof: 01.07.2023, 8:00 bis 12:00 Uhr

Impressum

Erste Stauchitzer Zeitung mit Amtsblatt

Amtsblatt der Gemeinde Stauchitz

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Stauchitz, Bürgermeister Dirk Zschoke, Thomas-Müntzer-Platz 2, 01594 Stauchitz OT Staucha, Telefon: 035268 8720, E-Mail: gemeinde@stauchitz.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister bzw. seine Vertreter oder Leiter anderer Behörden

Erste Stauchitzer Zeitung

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Stauchitz, Bürgermeister Dirk Zschoke, Verantwortlich für die Informationen aus der Verwaltung: Bürgermeister, Leiter der Verwaltungsbereiche bzw. anderer kommunaler Behörden und Verbände

Verantwortlich für die Informationen aus dem Ortsgeschehen: die Vereinsvorsitzenden und Einreicher der Beiträge.

Redaktion: (v.i.S.d.P.) Adriane Woschny, Telefon: 035268 872 - 24, E-Mail: gemeinde@stauchitz.de

Anzahl der Exemplare/ Auflagen: 1600

Ein Anspruch auf Veröffentlichung von Informationen aus dem Ortsgeschehen gibt es nicht.

Herstellung, Anzeigen und Vertrieb: Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für kommunale und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Hannes Riedel, Geschäftsführer, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau, Telefon: 037208 876-0,

E-Mail: info@riedel-verlag.de, Internet: www.riedel-verlag.de

Die Zeitung wird kostenfrei vom Verlag am Erscheinungstag an den bekanntgegebenen Mitnahmestellen zur Entnahme bereitgestellt. Sie kann über den Verlag auch kostenfrei digital als E-Paper gelesen werden (www.riedel-verlag.de). Erscheinungsweise: monatlich. Für die Anzeigen gelten die Metadaten 2023.

**Die nächste Erste Stauchitzer Zeitung mit Amtsblatt
erscheint am **31.07.2023**
Redaktionsschluss
ist der **15.07.2023****

Ansprechpartner im Gemeindeamt

Gemeindeverwaltung Stauchitz, Sitz Staucha

Zentrale	(035268) 872-0
Bürgermeister, Herr Zschoke	872-10
Sekretariat, Frau Doant	872-10
Amtsleiter Bau- und Ordnungsverwaltung, Herr Göpel	872-44
Ordnungsamt, Herr Wilsdorf	872-45
Bauamt, Frau Thiery	872-46
Kämmerei, Herr Scholz	872-55
Steuern und Abgaben, Frau Huste	872-11
Buchhaltung und GTA, Frau Apostu	872-12
Kita, Lohn- und Gehalt, Öffentlichkeitsarbeit, Abwasser, Frau Woschny	872-24
Pass- und Meldestelle, Gewerbeamt,	
Wahlamt, Frau Bäger	872-41
Bauhof, Herr Leopold	872-0
Fax	872-9910
Internet	www.stauchitz.de

GEMEINDE STAUCHITZ VERMIETET:

1-Raumwohnung in Stösitz, ca. 46 m²

3-Raumwohnung in Bloßwitz (EG) mit Garage, 68 m²

Interessenten melden sich bitte bei: Frau Thiery, Tel. 035268 87246

Im Notfall - 112

Immer an die 5 W-Fragen denken!

Wo ist es passiert?

Wer ruft an?

Was ist passiert?

Wie viele Betroffene?

Warten auf Rückfragen...



Wichtig!

Liebe Anwohner, bringen sie gut erkennbare **Hausnummern am Haus und Namen am Briefkasten an**, denn dies kann Leben retten. Der gerufene Rettungsdienst verliert wertvolle Zeit bei der Suche nach Hausnummern. Schon zwei, drei Minuten können über Leben und Tod entscheidend sein.

Aktuelles

Thema Waldbrände

Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Großenhainer Land w.V. schließt Waldbrand-Versicherung im günstigen Gruppentarif ab für interessierte Waldbesitzer aller Eigentumsgrößen

Die Statistik im Landkreis Meißen spricht für sich. Allein die Steigerung von 5 Waldbränden in 2021 auf 31 Waldbrände in 2022* treibt Einsatzkräften und Waldbesitzern Schweißperlen auf die Stirn. Große Mengen trockener Biomasse in vorgeschädigten oder wenig gepflegten Wäldern stellen eine entzündliche Gefahr für unsere Wohnorte und das Waldeigentum dar. Aus Sicht der Forstbetriebsgemeinschaft muss der Waldbrandschutz unter anderem in Form von Brandschutzstreifen entlang von Hauptverkehrslinien, Löschwasserentnahmestellen und die Erschließung der Wälder für Löschfahrzeuge dringend flächig organisiert werden.

Waldeigentum kann durch den Abschluss einer Waldbrandversicherung finanziell abgesichert werden. Die Versicherungssummen betragen bei voller Bestockung mit gesunder Kiefer in Abhängigkeit vom Alter pro Hektar zwischen 4.500,-€ und 18.000,-€. Durch die Recherche bei mehreren Anbietern ist es der Forstbetriebsgemeinschaft gelungen, einen günstigen Versicherungstarif für alle Mitgliedsflächen, unabhängig von Größe und Gefährdungslage der Einzelflächen abzuschließen. Zu einem Preis von 3,56 pro Hektar und Jahr kann jeder Waldbesitzer die Versicherung in Anspruch nehmen. Die Mitgliedschaft in der Forstbetriebsgemeinschaft kostet 20,-€ +1,-€ je Hektar und Jahr und bringt keine regelmäßigen Verpflichtungen mit sich. Der Verein hat das Ziel, seinen Mitgliedern wirtschaftliche Vorteile im Bedarfsfall zu ermöglichen – zum Beispiel bei der Pflanzen- und Materialbestellung oder durch die Bündelung von Dienstleistungen zur Waldpflege sowie das Einwerben von Fördermitteln. Alle Eigentumsgrößen sind willkommen.

Sie erhalten per Email kostenlos Informationsmaterialien zum Versicherungstarif und der Forstbetriebsgemeinschaft durch Anforderung

unter 0175/9379495 oder info@fbg-grossenhain.de. Auf der Internetseite www.fbg-grossenhain.de finden Sie weitere Informationen und Termine.

C. Wunsch, FBG Großenhainer Land w.V.

*Quelle LRA Meißen, Sachgebiet Forst und Landwirtschaft

Quelle Foto: FBG Großenhainer Land w.V.



Pflgerückstände in den Wäldern führen zu einer erhöhten Brandlast und erschweren die Brandbekämpfung

„Wo bleibt mein Geld?“ Teilnehmer für die größte freiwillige Haushaltserhebung gesucht

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) der amtlichen Statistik schafft belastbare Datengrundlage. Mitmachen und mindestens 100 Euro Prämie erhalten.

Wieviel Geld geben die Menschen in Deutschland aus und wofür? Wie hoch sind konkret die Ausgaben für Lebensmittel, Wohnen, Verkehr und andere Dinge? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert die EVS. Unter dem Motto „Wo bleibt mein Geld?“ führt das Statistische Landesamt des Freistaat Sachsen diese Erhebung aktuell gemeinsam mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder die EVS durch. Dafür werden seit Anfang des Jahres in Sachsen insgesamt 5000 Haushalte gesucht, die sich an der größten freiwilligen Befragung der amtlichen Statistik beteiligen.

Als Dankeschön gibt es eine Geldprämie von mindestens 100 Euro.

Was ist dafür zu tun? Jeder Haushalt dokumentiert drei Monate lang seine Ausgaben zum Beispiel für Lebensmittel, Bekleidung und Freizeit. Darüber hinaus werden Fragen zum Haushalt, der Wohnsituation, Ausstattung mit bestimmten Gebrauchsgütern, Vermögenssituationen sowie den Haushalts- und Personeneinkommen gestellt. Erstmals können die Haushalte per App auf mobilen Endgeräten und/oder über den Browser als Webanwendung (Web App) an der EVS 2023 teilnehmen. Die aus früheren Erhebungen bekannte Teilnahme mit einem

Papierfragebogen ist aber ebenfalls weiter möglich.

STATISTISCHES
LANDESAMT

Freistaat
SACHSEN

Die EVS beruht auf einer Quotenstichprobe. Aus den Anmeldungen wird quartalsweise eine bevölkerungsrepräsentative Stichprobe gezogen.

Um alle Quoten ausreichend besetzen zu können, werden insbesondere noch folgende Haushalte gesucht:

- Einpersonenhaushalte
- Rentner
- Selbstständige
- Landwirte

Nur mit Ihrer Hilfe können aussagekräftige Informationen über die Lebenssituation der privaten Haushalte in Deutschland gewonnen werden.

Weitere Informationen sowie die Teilnahmeerklärung finden Sie unter www.evs2023.de

Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch unter der **kostenlosen Hotline: 0800 0332525** zur Verfügung.

Schaufenster der Region

Auf GERSTINs Entdeckertour – Teil 4 Hirschstein – Schlossgeschichte, Elbweindorf und VIA REGIA

Unser Maskottchen, die kleine Ähre „GERSTIN“, lädt seit 2 Jahren zur individuellen Entdeckertour durch die Lommatzscher Pflege ein. An 12 verschiedenen Stationen kann in allen Kommunen des LEADER-Gebietes ein Stempel gesammelt werden. Sehenswürdigkeiten sowie Land und Leute lassen sich so unterhaltsam erleben. Wer mindestens 8 Stempelkästen besucht, erhält von uns ein kleines Dankeschön. In den nächsten Ausgaben des Amtsblattes stellen wir Ihnen die Orte und Ausflugsziele rund um die Stempelstationen vor.



Hoch über der Elbe und dem Elberadweg thront auf einem markanten Felsen das Wahrzeichen von Hirschstein, das gleichnamige Schloss. Bis Anfang Oktober betreuen Ehrenamtliche immer Sonntagnachmittag den Infopunkt im Schloss. Zu dieser Zeit ist auch die Schlossterrasse mit herrlichem Blick ins Elbtal geöffnet. Alljährlich am Tag des offenen Denkmals lädt die Gemeinde zum Weihnachtsmannwecken ein. Groß und Klein freuen sich, wenn sie dem Weihnachtsmann bereits im September begegnen. Unser Stempelkasten von GERSTINs Entdeckertour befindet sich im Vorhof des Schlosses am Kulturboden. Für Familien ist der Waldspielplatz unweit des Schlossareals ein schönes Ausflugsziel. Unterhalb des Schlosses lädt die Gaststätte „Zum Alten Brauhaus“ ihre Gäste ein.



Aussichtsterrasse Schloss Hirschstein Foto: FoHK



Turmholänder Windmühle Pahrenz Foto: FoHK

Neben dem Elberadweg führen der Hirschsteiner Mühlenradweg und der Lommatzscher Rundweg durch die Gemeinde Hirschstein. Der Mühlenradweg verbindet auf ca. 25 km Länge fast alle Ortsteile von Hirschstein und die Standorte der einstmaligen vorhandenen Mühlen. Die Turmholänder Windmühle in Pahrenz sowie die Windmühle in Schänitz sind die zwei noch erhaltenen Mühlen am Weg. Bei schönem Wetter laden im Sommer in Pahrenz das Museum und der Mühlengarten zum Verweilen ein.



VIA REGIA in Boritz Foto: FoHK

Der Ortsteil Boritz gilt als eines der ältesten Dörfer Sachsens. Von der Elbfurt in Boritz aus verbindet seit dem Jahr 2022 ein Streckenabschnitt der alten sächsischen Handelsstraße VIA REGIA den Elberadweg und den Jahnatalweg. Mit viel Engagement hat der Verein Historische Schlosskirche Jahnishausen e.V. den Weg ausgeschildert und mit Informationstafeln ausgestattet.

Und wann gehen Sie auf GERSTINs Entdeckertour?

Weitere Informationen erhalten Sie im Büro für Regionalentwicklung des LEADER-Gebietes Lommatzscher Pflege oder unter www.lommatzscher-pflege.de.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.

Aktuelles



verbraucherzentrale
Sachsen

HÄRTEFALLHILFE FÜR ÖL & CO.

Wir stellen mit Ihnen gemeinsam den Antrag

Die Verbraucherzentrale Sachsen unterstützt alle Betroffenen bei der Beantragung der Härtefallhilfe für Öl & Co., die Probleme beim Ausfüllen des Online-Antrages oder keinen Zugang zum Internet haben. Die Verbraucherschützer*innen prüfen, ob ein Anspruch besteht und wie hoch dieser ist. In einem zweiten Schritt wird gemeinsam der Antrag zur Auszahlung des Geldes ausgefüllt. Diese Dienstleistung der Verbraucherzentrale Sachsen ist einmal pro Haushalt kostenfrei.

119* Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin unter 0341 - 696 29 29!

Aus Kita, Hort und Schule



Hurra, wir haben unser Seepferdchen!

Der Sommer naht und was lockt da mehr als Baden und Schwimmen im Pool, See oder Freibad?

Umso wichtiger ist, dass unsere Kinder den sicheren Umgang mit dem Element Wasser beherrschen. Spielerisch wurden 13 Kinder der Vorschulgruppe „Wirbelwinde“ im Zeitraum April bis Juni 2023 aus dem



Aus Kita, Hort und Schule

„Gebt her eure Schuhe, ...“

Spenden Sie Schuhe und Altkleider für einen guten Zweck



Haben Sie Schuhe im Schrank stehen, die Sie nicht mehr tragen oder die Ihren Kindern nicht mehr passen? Dann packen Sie diese zusammen und spenden Sie diese der Kindertagesstätte „Zwergenberg“ Staucha. Für den Erlös können Sie Kinderaugen zum Strahlen bringen. Neues Spielzeug oder Fahrzeuge können davon gekauft werden. Die Schuhe sollten jedoch nicht kaputt sein. Ebenfalls können Sie mit Altkleidern einen Beitrag dazu leisten, dass Kinderherzen höher schlagen.

Einfach in der Kindertagesstätte „Zwergenberg“ Staucha abgeben oder im Eingangsbereich abstellen. Vielen Dank im Voraus für Ihre Spende.

Die Kinder und das Erzieher*innen-Team der Kindertagesstätte „Zwergenberges“ Staucha



Aus Kita, Hort und Schule



Kindergarten Staucha an das Schwimmen herangeführt. Montags und mittwochs sind die Kinder am frühen Morgen in den Bus gestiegen auf dem Weg in die Schwimmhalle. Durch vielfältige Übungen in 14 Trainingseinheiten im Wasser, Sprünge vom Beckenrand und Startblock und kleine Tauchübungen wurden die Kinder immer sicherer und trauten sich von Mal zu Mal immer mehr zu. Durch das Erlernen der verschiedenen Aufgabenbereiche, konnten die kleinen Schwimman-

fänger sich gezielt auf die Prüfung vorbereiten und waren bereit für das Absolvieren des Abzeichens. Hier zeigte sich, wer viel geübt hat, wird belohnt – denn wie heißt es bekanntermaßen: Übung macht den Meister oder die Meisterin. Ein herzliches Dankeschön geht an die Gemeinde Stauchitz, die diesen Kurs finanziert und damit ermöglicht hat. Gerade wegen der immer längeren Wartezeiten oder weil Kindergärten/Schulen keinen Zugang zu Schwimmhallen haben, ist dies eine gelungene



Aus Kita, Hort und Schule

Abwechslung im Vorschulbereich. Dass das Schwimmen immer wichtiger wird, liest man derzeit täglich in den Nachrichten. Gerade im vorschulischen Bereich sind die Voraussetzungen zum Erlernen ideal. Vielen Dank an die beiden Vorschulerzieherinnen Frau Fichtner und Frau Bahrmann, die den Kindern wöchentlich Mut zugesprochen, die ein oder andere Träne getrocknet oder ganz einfach an der Seite der Kinder standen und die Daumen gedrückt haben. Nun steht der

Sommer schon fast bereit und das nächste Abenteuer wartet bereits – die Übergabe der Zuckertüten und die damit verbundene Einschulung. Liebe Vorschulkinder, es hat mir sehr viel Spaß gemacht, euch auf diesem Weg zu begleiten. Ihr wart großartig! Übt weiterhin fleißig und viel Spaß in der Schule.

Melanie Gasch



Kindertag in der Kita auf dem Zwergenberg.

Am Kindertag durften wir Kinder aus der Kita Staucha einen Ausflug ins Tobeland nach Riesa machen. Die Vorfreude war groß und alle waren sehr sehr aufgeregt. Gemeinsam sind wir mit dem Bus zum Tobeland gefahren. Auf der Fahrt haben wir uns alle unterhalten und waren sehr gespannt, was der Tag uns bringen würde.

Als wir angekommen sind, wurden wir freundlich begrüßt und haben sofort begonnen uns auszuziehen. Dann ging es direkt los ins Tobeland. Nach einer kurzen Belehrung durch die Erzieher, sind wir Kinder sofort losgestürmt. Es gab so viele Möglichkeiten zum Spielen und Entdecken.

Für die Erzieher war es eine große Freude zuzusehen, wie wir alle zusammen spielten, und Spaß hatten. Nach dem vielen Toben, haben wir dementsprechend riesigen Hunger bekommen. Da hat das Brötchen mit Wiener und Ketchup, das wir draußen bei strahlendem Sonnenschein genießen durften, auf der Wiese besonders gut geschmeckt. Bis der Bus kam vertrieben wir uns die Zeit mit Fangspiele und noch mehr Bewegung. Am frühen Nachmittag ging es dann zurück zur Kita. Einige Kinder waren so erschöpft, dass sie im Bus eingeschlafen sind.

Aber alle hatten einen tollen Tag im Tobeland und haben den Kindertag in vollen Zügen genossen. Es war ein unvergessliches Erlebnis für uns Kinder und ein schöner Ausflug, den wir sicherlich nicht so schnell vergessen werden.

Die Zwerge vorn Zwergenberg und Ihre Erzieher



Aus Kita, Hort und Schule

Zwei Bäume hielten Einzug

Die Kinder der Kita „Zum Tierhäuschen“ durften sich über zwei neue Bäume im Garten und Johannisbeersträucher zum Naschen freuen. Begeistert schauten die Kinder bei der Pflanzaktion im Garten zu, welche vom Pflanzenmarkt Guke aus Seerhausen übernommen wurde. In Windeseile waren die Pflanzlöcher ausgehoben und die Bäume an ihren zukünftigen Standorten eingesetzt. Nun heißt es fleißig gießen, damit sie den trockenen Sommer überstehen und wir uns daran lange erfreuen können. Ein großes Dankeschön, für die neuen Schattenspenden, geht an zwei großzügige Wohltäter.

Vielen Dank sagen die Kinder und das Team der Kindertagesstätte Stauchitz



Kindertag in der Kita „Zum Tierhäuschen“

Es gibt viele Dinge, die einen glücklich machen, doch das schönste ist ein Kinderlachen!

Am 23.05 fand in der Kita „Zum Tierhäuschen“ der vorgezogene Kindertag statt. Zwischen Tanzen, Toben und Lachen bekamen die Kinder Besuch von der Schlange „Anna“ aus dem Zirkus und wer ganz mutig war, durfte sie sogar streicheln.

Neben Süßigkeiten und Zaubertee gab es als Überraschung noch ein leckeres Eis.

Das war ein Spaß... der damit auch noch nicht zu Ende war. Denn als großen Höhepunkt kam die Hexe Gundula und zauberte mit Hilfe von



Ich schenke dir diesen Baum

(Harald Braem)

Ich schenke dir diesen Baum.

Aber nur, wenn Du ihn wachsen lässt,
da wo er steht; denn Bäume sind keine Ware,
die man einfach mitnehmen kann.

Sie keimen und wurzeln in unserer alten Erde,
werden hoch wie ein Haus und vielleicht sogar älter als du.

Ich schenke dir diesen Baum,
das Grün seiner Blätter, den Wind in den Zweigen,
die Stimmen der Vögel dazu und den Schatten,
den er im Sommer gibt.

Ich schenke dir diesen Baum,
nimm ihn wie einen Freund, besuche ihn oft,
aber versuche nicht, ihn zu ändern. So wirst du sehen,
dass du viel von ihm lernen kannst.

Eines Tages sogar seine Weisheit und Ruhe.

Auch wir sind nämlich Bäume,
die in Bewegung geraten sind.



Groß und Klein Zaubersäckchen aus Frochschleim, Fliegenpilz und Tannenzapfen. Die Kinder hatten sehr viel Freude bei der Mitmach-Puppenshow, die uns Dank einer Spendenaktion von Frau Dittmann finanziert werden konnte.

Das Team der Kita „Zum Tierhäuschen“ Stauchitz



„Um Mitternacht im Kindergarten, ja da ist was los! Alle sind ganz aufgeregt und der Spaß ist groß.“

Mit diesen Liedzeilen könnte man das zusammenfassen, was kürzlich die zukünftigen Vorschulkinder der Igelgruppe erlebt haben. Die gemeinsame Zeit in der Igelgruppe geht langsam zu Ende und auf Wunsch der Kinder erlebten wir eine gemeinsame Übernachtung in unserer schönen Kita.

Sicher ist das auch ein Zeichen dafür, wie sich unsere Kinder von den „Kleinen“ zu den „Großen“ entwickelt haben. So starteten wir unser

Abenteuer „Übernachtung in der Kita vom 02. zum 03.06.2023.“

Zuerst bastelten wir als Erinnerung an dieses Erlebnis ein Steintier. Nach einem leckeren Eis ging es auf Entdeckungstour zur Schatzsuche in Richtung Pappmühle. Um den Schatz zu finden suchten wir nach Pfeilen, die uns den Weg zeigten. Jeder Pfeil, der gefunden wurde, stellte uns eine Aufgabe, die gelöst werden musste und diese wurde natürlich stets gelöst.





Für mich als Erzieherin war es eine schöne Erfahrung zu erleben, wie die Kinder sich bemühten die Aufgaben zu lösen und emsig nach den Pfeilen suchten. Natürlich hatten wir Schaufeln mitgenommen, um den Schatz auszubuddeln. Groß war die Freude, als jeder in der Schatztruhe eine Überraschung fand. Weiter ging es durch den Wald auf den Spielplatz im Bauernring. Nachdem wir uns ordentlich ausgetobt hatten, ging es zurück in die Kita. Hier trafen wir Herrn Reiser, der sich arg wunderte, um diese Zeit noch eine Kitagruppe im Dorf zu treffen. Die Kinder berichteten von unserem Vorhaben und er lud uns spontan ein, seine kleinen Küken und Hasen anzuschauen. Natürlich waren wir gern bei der Tierfütterung dabei und entdeckten noch ein Schwabennest. Die Kinder konnten sich nur schwer von den Tieren trennen. Aber die Neugier auf weitere Überraschungen in der Kita ließ uns dann doch den Weg fortsetzen. In der Kita angekommen, gab es erst einmal eine Trinkpause, bevor wir dann im Garten die Spiele mit dem Schwungtuch starteten. Nach unserem leckeren Abendbrot wurde es dann etwas gruse-



lig, der Spinnenkönig (ein von Frau Schaaf aus Kreppklebeband gebautes Spinnnetz) musste ohne zu zerstören überwunden werden. Diese kleine Mutprobe hat allen großen Spaß bereitet. Jetzt wurde es Zeit für Taschenlampenspiele und eine kleine Disco. Die Zeit verging wie im Flug und ich glaube, zuerst waren die Erzieherinnen schon etwas müde, die Kinder aber noch sehr mobil. Wir bereiteten uns so langsam auf die Nachtruhe vor. Natürlich gab es noch eine zünftige Kissenschlacht bevor wir eine kurze Gute Nachtgeschichte ansahen und todmüde auf unsere Liegen fielen. Am nächsten Morgen gab es ein leckeres gemeinsames Frühstück, bevor die Eltern ihre Kinder abholten. Ich war sehr stolz, dass alle Kinder das „Abenteuer Übernachtung in der Kita“ durchgehalten haben.

Ein ganz großes Dankeschön an alle, die unser Projekt so toll unterstützt haben, besonderer Dank gilt Frau Schaaf.

Die Kinder der Igelgruppe und Frau Ziegenbalg





Am 01.06.2023 feierten wir im Hort Ragewitz Kindertag.

Auf dem Hortgelände wurden verschiedene Stationen aufgebaut. Im grünen Klassenzimmer konnten die Kinder sich schminken lassen und ein schönes Glitzertattoo auf die Haut drucken. Auf dem Sportplatz wurde Brennball gespielt.

Die Hüpfburg war das Highlight für diesen Tag. Dort tobten sich die Kinder aus. Beim Zielwurf mit Tischtennisbällen konnten alle tolle Preise gewinnen. Wer es ruhiger mochte, bastelte sich eine „Knabberkette“ zum Umhängen. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt, es gab





Kuchen, Würstchen, Saftschorle und zur Erfrischung ein Eis. Bei schönstem Wetter war es für alle ein toller Nachmittag. Wir sagen ganz lieben Dank an die Eltern, die uns bei der Organisation, bei der Durchführung und beim Backen der leckeren Kuchen unterstützt haben.

Das Erzieherinnen Team Hort Ragewitz



Schulanmeldung – Schuljahr 2024/25

Alle Eltern, deren Kinder bis zum **30. Juni 2024 das 6. Lebensjahr** vollenden, werden gebeten, diese an der im jeweiligen Schulbezirk befindlichen Grundschule anzumelden, auch wenn das Kind eine andere Schule außerhalb der Gemeinde Stauchitz besuchen möchte.

Die Anmeldung in der **Grundschule „Im Jahnatal“ Ragewitz** erfolgt im Sekretariat, im 2. Stock zu folgenden Zeiten:

Montag, 28.08.2023	08:00 bis 11:00 Uhr,
Dienstag, 29.08.2023	08:00 bis 11:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr

oder nach Vereinbarung.

Zur Anmeldung bringen Sie bitte die Geburtsurkunde des Kindes sowie den Impfausweis des Kindes zur Überprüfung der Masernimpfung mit. Eine Vorstellung des Kindes ist nicht notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

B. Sorgatz, Schulleiterin

Vereine

Erinnerung!

Sommerfest in Staucha in der Markthalle am 01.07.2023

Beginn: 18.00 Uhr

Essen aus der Feldküche und musikalische Unterhaltung. Lasst uns einen schönen Abend verbringen!

Verein „Zum Rittergut“ Staucha e. V.

Kirchennachrichten

Ev.- luth. Friedenskirchgemeinde Staucha

Pfarramt, Frau Frankowski, Tel. 035268/ 83308, Fax. 035264/ 22455

Sprechzeiten	montags	14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
	donnerstags	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
	und nach Vereinbarung	

In dringenden Trauerfällen bitte Handynummer 0162/ 8390277 anrufen.

Gottesdienste und Andachten

Samstag, 1. Juli 2023

18.00 Uhr „In deinem Haus bin ich gern“ Kirche Bloßwitz

Sonntag, 2. Juli 2023

09.00 Uhr Gottesdienst in der Trinitatiskirche Riesa

Sonntag, 9. Juli 2023

09.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Mautitz

Sonntag, 16. Juli 2023

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Staucha

Sonntag, 23. Juli 2023

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Strehla

Sonntag, 30. Juli 2023

10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Weida



Adventgemeinde

Stauchitz



jeden Samstag,

9:30 Uhr

Gottesdienst

Veranstaltungen

Veranstaltungen im Seniorenklub Stösitz

05.07.2023	14:00 Uhr	Picknick am Biotop
10.07.2023		Fahrt nach Bad Muskau
11.07.2023	14:00 Uhr	Treff der Skatfreunde
13.07.2023	13:30 Uhr	Frauen treffen sich zum Klöppel
19.07.2023	14:00 Uhr	Kaffeetrinken auf dem Dorfplatz
24.07.2023	14:00 Uhr	Seniorenkino im Capitol Riesa
25.07.2023	14:00 Uhr	Treff der Skatfreunde
26.07.2023	14:00 Uhr	Grillen am Dorfclub

Veranstaltungen im Seniorenklub Stauchitz

06.07.2023	14:00	Gymnastik von Kopf bis Fuß
13.07.2023	14:00	Kräftigungs- und Entspannungsübungen
20.07.2023	14:00	Mach mit, bleib fit und Gedächtnisübungen
27.07.2023	14:00	Gymnastik mit Musik, Gedächtnisübungen

Kaffeeklatsch Seniorentreff Staucha im Herrenhaus

mit Filmvorführungen ca. 10 bis 20 Minuten

07.07.2023, Beginn: 14:30 Uhr

Thema: Dorffest Dösitz

Wer sich anmelden möchte bzw. Fragen hat kann uns gern kontaktieren.

**Udo Rohm Telefon 035268 809500 oder
Konstanze Wießner Telefon 035268 85440**

Leserbriefe

Vor 60 Jahren

Das Schuljahr 1962/63 ging zu Ende. Für die Mädchen und Jungen der 8. Klasse der Oberschule war es ein besonderes Jahr. All ihr Vorgänger, die den Abschluss der 10. Klasse erreichen wollten, mussten nach Ragewitz gehen, denn in Staucha – ebenso wie in Stauchitz – war nach der 8. Klasse Schluss. In Staucha gab es nur sechs Klassenzimmer, zwei in der alten und vier in der neuen Schule. In beiden Gebäuden gab es je zwei Wohnungen für Lehrer, in denen bis 1962 fünf Familien wohnten (das waren damals sieben Lehrer). Damit die Mädchen und Jungen auch die letzten zwei Schuljahre in Staucha bleiben konnten, mussten neue Zimmer geschaffen werden. Aber wie? Die Wohnungen wurden Klassenzimmer. Deshalb wurde in Staucha das sogenannte Lehrerhaus gebaut, 1961 begonnen, ein Jahr später waren die vier Wohnungen bezugsfertig. Von 1962 bis 1963 wurde die zwei Wohnungen der neuen Schule, dazu der Boden und eine Wohnung der alten Schule zu Klassenzimmern umgebaut. Am 1. September 1963, also vor 60 Jahren war es soweit, zehn Klassenzimmer standen zur Verfügung, eins davon war Chemie-Physik-Kabinett mit einem Energieblock längs durch das Zimmer. So war Wasser-, Strom- und Propangasanschluss für die Schülerexperimente gesichert. Gleichzeitig wurde die Zentralheizung eingebaut, die gusseisernen Öfen verschwanden. 1965 fanden dann



erstmalig die Abschlussprüfungen und die Zeugnisausgabe für die Jungen und Mädchen der 10. Klasse in Staucha statt. Das war schon ein besonderes Ereignis, und allen, die das für Staucha ermöglicht hatten, gebührt auch heute noch Anerkennung und Lob. Und alles hatte nur zwei Jahre gedauert!

Noch 13 Jahrgänge machten bis 1978 ihren Abschluss in Staucha, dann war Schluss. Die neue Schule an der jetzigen B169 war gebaut und nun gingen alle Schüler der fünften bis zehnten Klassen aus Staucha, Stauchitz und Ragewitz in den modernen Neubau. Die Unterstufe blieb an ihren alten Standorten, den Teiloberschulen, bildeten mit der Oberstufe aber eine gemeinsame Schule (also anders als nach der Wende).

Schaut man 60 Jahre später zurück, so ist schon erstaunlich, was damals geschaffen wurde. Gewiss waren einige Klassenzimmer, vor allem auf dem Boden, klein und beengt, aber es ging. Immer gibt es Veränderungen, Neuerungen im Laufe der Jahre.

Jetzt ist die „neue“ Schule auf dem Berg Kindertagesstätte. Bei einem Klassentreffen im April dieses Jahres durften die „Schüler“ des Abschlussjahrganges 1974 ihre alte Arbeitsstätte besichtigen. Toll, was da Neues entstanden ist.

Hellmut Richter



Leserbriefe

Tier- und Naturkids – der Natur auf der Spur

Unsere Gruppe besteht aus Kindern zwischen 4 und 16 Jahren, welche von den Eltern gut unterstützt werden.

Geplant war schon länger ein Erlebnistag mit Übernachtung. So trafen wir uns am 2. Juni um 15 Uhr in Staucha.

Da das Wetter diesen Tag etwas durchwachsen und kühl war kam als erstes die Frage auf: Zelt oder Schlechtwettervariante. Alle wollten ins Zelt und der Aufbau begann. Mit vielen Spielen in und um die Natur begann ein aufregender Tag.

Wir bemalten Staucha-Steine, die überall verteilt worden, tobten uns auf der Slackline aus und erforschten den Park in Staucha. Das Thema Fledermaus wurde ausgiebig behandelt, leider konnten wir keine sichten. Nach einem tollen Grillabend mit Salaten, Steaks, Würstchen und vielem mehr saßen wir am Feuer, machten Ratespiele.

Danach ging es zur Nachtwanderung mit Schnitzeljagd. Alle waren mit Taschenlampen ausgerüstet. Im Park suchten wir zum Beispiel die Linde, fanden die Bank, etwas was warm hält, usw. Auch Gespenster

trieben ihr Unwesen. Wildschweingeräusche und knackende Äste, es quietschte und knarrte überall. Das Geschrei der Kinder war nicht zu überhören. So ging ein aufregender Abend zu Ende. Die Eltern hielten Nachtwache am Feuer.

Der Morgen am Samstag begann mit einem ausgiebigen Frühstück in der Cafestube. Danach ging es zum Stausee zur „klebrigen Schnitzeljagd“. Es begann der Abbau der Zelte, es wurde noch etwas getobt und gespielt und wir beendeten unser Abenteuer noch mit einem Mittagessen.

Es war eine schöne Erfahrung, selbst Handys waren nicht aktuell.

Ich denke es hat allen Spaß gemacht.

Wir danken der Gemeinde Stauchitz für die Unterstützung, dem Bördegarten für Würste und Steaks, Iris Osladil, den anonymen Unterstützern, sowie den vielen Helfern der Nachtwache, den Gespenstern und dem Grillmeister.

Lisa Mai im Namen der Tier- und Naturkids



Vom Schandfleck zum Kleinod

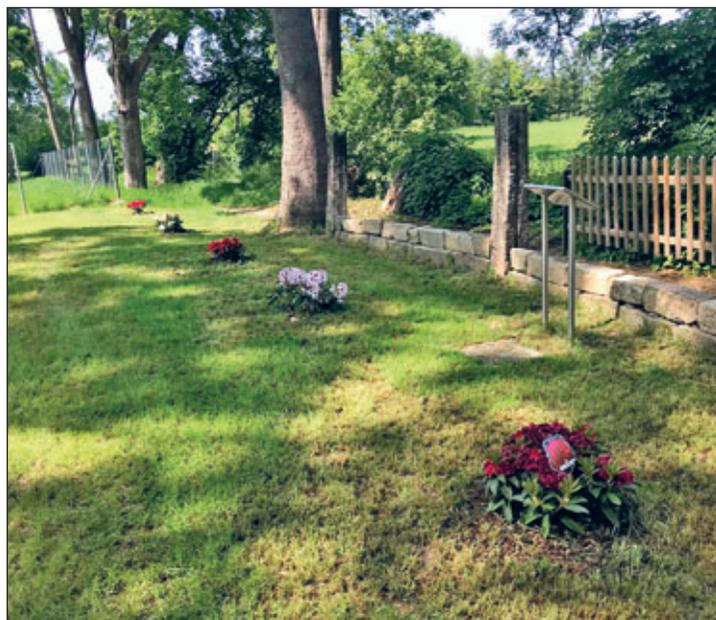
Die Panitzer lassen ihren Ort erblühen

Von unserem Grundstück bis zum Parkplatz vom Waschsalon Piechotta sind es nur rund 200 m die Bergstraße abwärts. Diesen Weg vorbei an unserer wunderschönen Dorfweide am Brunnen gehe ich neuerdings mehrfach die Woche und habe meine Gießkanne immer dabei. Unsere zwei Rhododendronstauden warten bei der aktuellen Trockenheit schon darauf, gegossen zu werden. Bei meiner Arbeit treffe ich jedes Mal den einen oder anderen Panitzer/in, die ebenfalls ihre Pflanzen aufsuchen und pflegen. Das ist etwas ganz Neues im Gemeinschaftsleben in unserem Dorf. Wenn wir fertig mit Gießen sind, freuen wir uns gemeinsam, wie die Rhododendronstauden erblüht sind und Panitz wieder etwas schöner geworden ist. Aber nicht nur wir freuen uns über den Anblick unserer Rhododendronwiese. Immer wieder, wie gerade zu Pfingsten, halten Radfahrer an, machen auf den Bänken unter den Ulmen Rast und erfreuen sich an der Blütenpracht.

Hier, mitten in unserem kleinen Dorf, ist ein wahres Kleinod entstanden. Dessen Ursprung liegt in der Jubiläumsfeier zur 800-jährigen Ersterwähnung unseres Dorfes im vergangenen Jahr. Zwischen Buschs Mühle und dem Waschsalon Piechotta befand sich ein echter Schandfleck. Ein völlig verwuchertes und ausgetrockneter Tümpel sollte eigentlich ein Feuerlöschteich sein. Davor hatte sich ein regelrechter Urwald entwickelt, der den ganzen Unrat der Jahrzehnte überwucherte. Da hätten wir Panitzer zu unserem Dorfjubiläum davor die Augen verschließen und uns ganz eng um unsere Dorfweide drängen müssen. Das ging natürlich gar nicht.

Im Frühjahr 2022 ging es los. Mit Unterstützung des Bauhofes unserer Gemeinde wurde der Urwald gerodet, der Unrat beseitigt. Dabei kamen überraschenderweise uralte Sandsteinquader zum Vorschein, die die Männer des Dorfes von zentimeterdicken Betonüberresten befreiten und säuberten. Danach wurden die wertvollen Sandsteine zu einer Trockenmauer um den neuen Festplatz der Panitzer aufgeschichtet. Der Bauhof brachte danach Mutterboden aus, der mit Grassamen besät wurde. Dank der fleißigen Arbeit der Schüler des Kunsturses der Stauchitzer Mittelschule erstrahlt nun ein ehemals hässlich grauer Schaltschrank als Motiv unserer alten Mühle. Nun fehlte nur noch das Leben auf unserer neuen Festwiese. Ein Fußballplatz sollte es nicht unbedingt werden und eine Gassiwiese für unsere Hundebesitzer auch nicht. Da wurde die Idee einer Rhododendronwiese geboren. Aber wer sollte die bezahlen? Also wurde eine Ausschreibung im Dorf gemacht. In kurzer Zeit fanden sich neun Panitzer Familien, die bereit waren, die Rhododendronstauden zu kaufen, einzupflanzen und zu pflegen.

Nun haben wir Pfingsten und die Pflanzen zeigen ihre ganze Blütenpracht zur Freude der Panitzer Einwohner. Wir hoffen alle, dass sich die



Pflanzen weiterentwickeln und nicht dem Tierfraß oder dem Vandalismus zum Opfer fallen.

Nun sind schon wieder neue Ideen für unsere Rhododendronwiese entstanden, die aber erst verraten werden, wenn sie realisiert worden sind...

Eckhard Jahn aus Panitz



Dabei sein ist alles! – Von wegen!

Beim diesjährigen Bobanschubturnier des Rotary Club Riesa Elbland, welches zum 8. Mal in Riesa stattfand, schoben sich die „Stauchitzer Büroklammern“ auf den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Am 10. Juni 2023 trafen sich die Vertreter der Gemeinde Stauchitz 9 Uhr an der Bobbahn in Riesa. 17 aktive Mannschaften gingen dieses Jahr an den Start. Der Viererbob wurde mit 3 Mitarbeitern und einer Leiterin aus den Kindereinrichtungen besetzt. Insgesamt wurden 2 Durchgänge gefahren, der Durchschnitt der beiden Zeiten war entscheidend. 11 Uhr fand die Siegerehrung statt. Es war wieder mal ein schöner, aber auch heißer Tag, der sich aber gelohnt hat, für alle.

Unter dem Motto "Lasst Kinderaugen leuchten" werden aus dem Erlös der Startgelder auf Deutschlands einziger Doppelstart-Bob-Anschubbahn jedes Jahr Kinderprojekte mitfinanziert. Aber auch Firmen, die sich nicht beteiligen konnten, unterstützten mit Spendengeldern. Präsident Guido Hähnichen versprach, dass die geplanten neuen Spielgeräte im Tierpark noch in diesem Jahr aufgebaut werden. Auch die lange Tradition der Unterstützung der



Kinderbibliothek wird fortgesetzt. Die Teilnehmer des Riesaer Lesesommers und der Lesemäuse werden sich über viele neue Bücher freuen. Und in traditioneller Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund werden wieder 20 Kinder ein schönes Ferienwochenende erleben. Gewonnen haben natürlich alle, die sich mit Spaß engagiert haben. Auf dem ersten Platz landete die Mannschaft der Cavertitzer Elektromontage, die Riesaer Holz-u. Bauelemente GmbH haben sich Platz 3 geholt.



Unser Tierarzt rät

Urlaubsreise mit dem Hund ins Ausland, 2. Teil

Wie angekündigt, soll es im 2. Teil um (hunde) medizinische Belange bei der Auslandsreise gehen, also Maßnahmen und Vorbereitungen, die nicht von Amts wegen für Ein-, Aus- oder Rückreise vorgeschrieben sind, aber im Sinne der Gesunderhaltung des Tieres unbedingt ratsam. Früher sprach man von „Mittelmeerkrankheiten“, weil ihr Auftreten vor allem in den mediterranen Ländern für mitreisende Hunde von Belang war, aber natürlich sind hier nicht nur die Mittelmeeranrainerstaaten gemeint, sondern generell Infektionskrankheiten, die in wärmeren Gefilden heimisch sind, vor allem durch das Vorkommen von bei uns (bisher noch) nicht heimischen Überträgern, insbesondere speziellen Zecken- und Mückenarten.

Zusätzlich zu den auch in Deutschland vorkommenden Parasiten und Krankheiten handelt es sich dabei – ohne hier im Detail auf die einzelnen Erkrankungen selbst eingehen zu können – um Leishmaniose, Babesiose, Dirofilariose (Herz- und Hautwürmer), Hepatozoonose und Ehrlichiose.

Übrigens: auch bei importierten Tieren, selbst wenn die Einreise (als Urlaubsmitbringsel oder über den Tierschutz) schon Jahre her ist, muss man die Möglichkeit dieser Erkrankungen in Betracht ziehen. Auch sind einige dieser Erkrankungen bzw. Überträger bereits dabei, sich auch in Deutschland zu etablieren, wie z.B. die Auwaldzecke und die durch sie übertragene Babesiose („Hundemalaria“), die mittlerweile auch in einigen Gegenden Deutschlands fest ansässig sind.

Nun zur Reise. Die genannten Erkrankungen können schwerwiegend sein, und ihre Behandlung langwierig und auch nur zum Teil möglich, deshalb liegt das absolute Hauptaugenmerk auf der Prävention, also der Vorbeugung. Diese besteht aus 4 Bausteinen:

1.) Vektorprophylaxe (= die Abwehr der infektionsübertragenden Parasiten)

Hierzu zählt nicht nur, wie in Deutschland ausreichend, ein Floh- und Zeckenschutz, sondern auch einer gegen Stechmücken. Es reicht nicht, wenn das verwendete Präparat die Parasiten schnell abtötet, sondern vor allem muss es auch eine sog. repellierende, also abweisende Wirkung haben, die Parasiten also von vornherein vom Stich abhalten. Die meisten der mittlerweile gängigen Tabletten (so gut wie sie gegen Flöhe und Zecken auch schützen) und die meisten Spot-on Präparate (zum Auftropfen auf den Nacken) haben keine ausreichende repellierende Wirkung, aber einige spezielle Halsbänder und Spot-ons gibt es, Ihr Tierarzt hat sie sicher vorrätig und kann sie dazu beraten. Angelegt oder angewendet werden müssen diese Mittel bereits einige Tage vor der Reise, um ihre Wirkung voll zu entfalten, und im vorgeschriebenen Abständen wiederholt werden. Bei Spot-ons ist dies meist ein Vier-Wochen-Intervall, die Halsbänder halten in der Wirkung mehrere Monate und können für den Rest der Parasitensaison auch nach der Rückkehr nach Hause noch ihren Dienst tun. Ein Vorteil dieser speziellen Halsbänder liegt auch darin, dass ihr Wirkstoff nicht ausgewaschen wird, also beim Baden weder ein Wirkungsverlust noch eine Schädigung der Wasserlebewesen auftritt.

2) Chemoprophylaxe (Medikament gegen den Erreger selbst)

Diese leicht missverständliche Bezeichnung hat nichts mit einer Tumor-Chemotherapie zu tun, sondern bezeichnet eine Medikation gegen den Infektionserreger selbst, z.B. geeignete Wurmtabletten z.B. um einen Befall mit Herz- oder Hautwürmern zu verhindern. Diese Mittel müssen dann während der Reise in bestimmten Abständen gegeben werden, bis 30 Tage nach Rückkehr. Dies deckt gleichzeitig auch die sonstigen „üblichen Verdächtigen“ mit ab, wie Rund- und Bandwürmer.

3. Verhalten

In begrenztem Rahmen kann man auch durch sein Verhalten zur Risikoverminderung beitragen, z.B. durch die Vermeidung eines Aufenthaltes des Hundes im Freien zu den Hauptaktivitätszeiten von Mücken (also während der Dämmerung und nachts), und die Vermeidung von Orten mit hoher Mückenpopulation (Feuchtgebiete, Keller, Stallungen). Engmaschige Mückengitter und dergleichen Schutz in der Unterkunft sind nicht nur im Interesse des Vier-, sondern auch der Zweibeiner.

Auch sollte man seinen Hund vom Verspeisen von „Fundstücken“ wie Aas abhalten, da z.B. die Hepatozoonose durch das Zerbeißen und Verschlucken der Zecke übertragen wird.

Immunoprophylaxe

Hier spielt der größte Rolle die übliche Kombi-Impfung, denn sie deckt die auch zu Hause relevanten Krankheiten Tollwut, Staupe, Hepatitis, Parvovirose und Leptospirose ab. Seit kurzem existiert zusätzlich für mögliche Reisen auch eine Schutzimpfung gegen Leishmaniose. Diese bietet allerdings keinen hundertprozentigen Schutz und ist nur als Ergänzung zu einem Mückenschutz zu sehen. Erkundigen Sie sich gegebenenfalls rechtzeitig, welche Tierarztpraxis den Impfstoff vorrätig hat. Eventuell müssen Sie sich an eine größere Praxis oder Tierklinik wenden. Eine Leishmanioseimpfung kann besonders bei geplantem längerem Aufenthalt in gefährdeten Ländern sein.

Auch wenn man nicht gen Süden, sondern eher innerhalb unserer Breiten oder gen Norden reist, ist ein Check der notwendigen Prophylaxe unbedingt zu empfehlen, auch wenn diese dann nicht so umfangreich ausfallen muss wie für wärmere Gefilde. Auf der Seite der ESCCAP findet man z.B. unter „Reisetest“ eine interaktive Karte, wo man sein geplantes Reiseland (innerhalb Europas) anklicken kann und umfangreiche Informationen für die jeweils notwendige Parasitenprophylaxe erhält. Übrigens kann es auch schon bei Reisen innerhalb Deutschlands Vorbeugemaßnahmen geben, die evtl. zu Hause nicht notwendig sind.

Generell gilt: Für alle Vorbereitungen des Hundes auf die Reise (Impfstatus, Parasitenprophylaxe usw.), sollte man am besten mindestens 4 Wochen vor Reiseantritt in der Tierarztpraxis vorstellig werden. Auch eine Notfallapotheke für Ihren Hund kann Ihnen dann vom Tierarzt bei dieser Gelegenheit zusammengestellt werden.

Dr. Silke Schroth, Tierärztin

So kommt die Erste Stauchitzer Zeitung
zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei
per e-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



AMTSBLATT

GEMEINDE STAUCHITZ



33. Jahrgang

Nummer 6

30. Juni 2023

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, dem 10. Juli 2023, 19:00 Uhr

im Ratssaal des Gemeindeamtes in Staucha, Thomas-Müntzer-Platz 2 statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 12.06.2023

Beschluss 26/2023 mit 10 : 2 Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Der Gemeinderat der Gemeinde Stauchitz beschließt den Städtebaulichen Vertrag mit der Elbtal Tiefkühlkost Zweigniederlassung der FROSTA Aktiengesellschaft aus Lommatsch.

Beschluss 27/2023 mit 12 : 0 Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Der Gemeinderat der Gemeinde Stauchitz beschließt, das ursprüngliche Bauvorhaben „Neubau des Hortes in Ragewitz“ nicht weiter zu verfolgen. Stattdessen wird das Büro AmP aus Riesa mit der Umplanung des Projektes „Hort Ragewitz“ beauftragt. Die Kosten für die Umplanung einschließlich der Bauüberwachung betragen 497.128,72 €. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, alle erreichbaren Fördermittel für das Projekt zu beantragen.

Beschluss 28/2023 mit 12 : 0 Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Der Gemeinderat der Gemeinde Stauchitz beschließt die Vorschlagsliste für Schöffinnen und Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 - 2028

Beschluss 29/2023 mit 13 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat der Gemeinde Stauchitz beschließt unter Einhaltung § 73 Abs. 5 der SächsGemO die Annahme von Geld- und Sachspenden sowie Erlöse in einem Gesamtwert von 960,25 € der aufgeführten Spender im Haushaltsjahr 2023.

Vivian Dittmann Geldspende 366,20 € Kita Stauchitz

Kiesel Haustechnik Sachspende 594,05 € Feuerwehr Bloßwitz
Die Spenden sind zweckgebunden zu verwenden.

Beschluss 30/2023 mit 13 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat der Gemeinde Stauchitz beschließt die Wahlbezirke für die Europawahl, Kreistagswahl und Gemeinderatswahl am 09.06.2024

Wahlbezirk	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraumes
242	Ortsteile Groptitz, Kalbitz, Seerhausen, Grubnitz, Ragewitz, Plotitz, Stösitz	Feuerwehr, Dorfstraße 41 Seerhausen
243	Ortsteile Dobernitz, Dösitz, Gleina, Ibanitz, Pöhsig, Prositz, Staucha, Steudten, Treben, Wischwitz	Gemeindeamt, Ratssaal, Thomas-Müntzer-Platz 2, Staucha
244	Ortsteile Stauchitz, Hahnefeld, Bloßwitz, Panitz	Dorfgemeinschaftshaus Alte Poststraße 5, Stauchitz

Das Einwohnermeldeamt informiert!

Bitte denken Sie vor Beginn der Sommerferien daran, rechtzeitig die Gültigkeit von Personalausweisen, Reisepässen und Kinderreisepässen zu überprüfen. Wer verreisen möchte und neue Ausweisdokumente benötigt, sollte sich rechtzeitig darum kümmern. Gern kann vorher ein Termin vereinbart werden.

Zur Beantragung ist eine persönliche Vorsprache erforderlich. Von der Antragstellung bis zur Lieferung der Ausweisdokumente durch die Bundesdruckerei müssen **vier bis sechs Wochen** eingeplant werden!

Auch Kinder benötigen für Auslandsreisen eigene Ausweisdokumente. Zur Beantragung müssen beide Sorgeberechtigten erscheinen oder es ist eine Vollmacht mit Personalausweiskopie des anderen Elternteils vorzulegen. **Das Kind ist in jedem Fall mitzubringen!**

Für kurzfristige Anliegen besteht auch die Möglichkeit, einen vorläufigen

Reisepass, vorläufigen Personalausweis oder einen Express-Reisepass zu beantragen – dies ist aber mit höheren Kosten verbunden. Für alle Dokumente ist ein **aktuelles** biometrisches Foto notwendig! Vor Antritt einer Auslandsreise wird empfohlen, sich über die Einreisebestimmungen und Anerkennung der Dokumente beim Auswärtigen Amt:

(www.auswaertigesamt.de), beim Reiseveranstalter oder den Botschaften zu informieren.



Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde Stauchitz für das Jahr 2022

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	1.435,51	598,13	321,89
erforderliche Sachkosten	133,98	55,82	172,47
erforderliche Personal- und Sachkosten	1.569,49	653,95	494,36

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h vor SVJ* im SVJ*	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	246,83	246,83	164,56
Elternbeitrag (ungekürzt)	241,00	130,00 130,00	80,00
Gemeinde	1.081,66	277,12 277,12	249,80

*SVJ-Schulvorbereitungsjahr

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	Werte ausstehend
Zinsen	0,00
Miete	Werte ausstehend
Gesamt	Werte ausstehend

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Gesamtaufwendungen je Platz und Monat	Werte ausstehend	Werte ausstehend	Werte ausstehend

Die Pass- und Meldestelle informiert

Sterbefälle

Helga Rüster, 86 Jahre, Seerhausen
 Adolf Schirowski, 81 Jahre, Hahnefeld
 Marianne Lotzmann, 91 Jahre, Bloßwitz

Anzeige(n)

**MACH
DEIN LEBEN
BUNT!**

Mehr Infos

Komm ins
#teammedien

Anzeigen in der Ersten Stauchitzer Zeitung:

- für Gewerbe
Telefon: (037208) 876-200
- für Privat
Telefon: (037208) 876-199
- per E-Mail:
anzeigen@riedel-verlag.de
- Internet:
www.riedel-verlag.de

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Wir wünschen Ihnen einen
SCHÖNEN SOMMER